13. Juli (19:00-23:00Uhr)
(Ausweichtermin 20.07.07) FÜNFTE BLAUE BURGNACHT, für alle Burgromantiker und die es werden wollen. Im Elisabethjahr findet diese besondere Museumsnacht erstmals im Rahmen der 1. POTTENSTEINER MUSEUMSNACHT.

14. Juli
Sternwallfahrt der Franziskanischen Gemeinschaften in die Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus Pottenstein, „Elisabethtag“ in Pottenstein – ab 10:00 Uhr Tag der Begegnung, Infos bei Sr. Regina, Tel. 0 95 71 / 9 56 01 21 oder Frau Grimmer, Tel. 09 51 / 5 43 10.

18. Juli
„Religiöse Bewegungen zur Zeit Elisabeths“, Vortrag um 19:30 Uhr im Fränkische Schweiz – Museum Tüchersfeld, Referent: Dr. Ludger Körntgen, Universität Bayreuth.

27. Juli
Wandern-erleben-Mystik – von Tüchersfeld nach Pottenstein: 10:00 Uhr Führung durch die Ausstellung „Faszination Mittelalter" - individuelle Wanderung nach Pottenstein, 14:00 Uhr Stadtrundgang „Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth" ab Rathaus (bis ca. 15:30 Uhr). Der „Wanderfragebogen" (erhältlich an diesem Tag im Museum) berechtigt bei der richtigen Beantwortung der Fragen zum kostenlosen Besuch der Teufelshöhle Pottenstein!

25. August
"Die Heilige Elisabeth", Theater des Fränkischen Theatersommers im Innenhof des Fränkische Schweiz – Museums Tüchersfeld, Beginn: 18:00 Uhr.

9. September
TAG DES OFFENEN DENKMALS mit kostenlosen SONDERFÜHRUNGEN DURCH DEN BURGHERRN.

15. September
Ökumenischer Pfarrausflug „Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth“ nach Creuzburg bei Eisenach, einem der Lieblingsaufenthaltsorte der Hl. Elisabeth, Anmeldung bei der Firma Sebald Reisen, Tel. 0 92 43 / 14 71, Fahrpreis Erw. 25,- €, Kinder 20,- €.

21. September
Wandern-erleben-Mystik – von Tüchersfeld nach Pottenstein 10:00 Uhr Führung durch die Ausstellung „Faszination Mittelalter" - individuelle Wanderung nach Pottenstein, 14:00 Uhr Stadtrundgang „Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth" ab Rathaus (bis ca. 15:30 Uhr). Der „Wanderfragebogen" (erhältlich an diesem Tag im Museum) berechtigt bei der richtigen Beantwortung der Fragen zum kostenlosen Besuch der Teufelshöhle Pottenstein!

7. Oktober
15:30 Uhr in der Kunigundenkirche Pottenstein Sing- und Vortragsnachmittag. Hierbei soll das im Jahre 1872 entstandene Pottensteiner Kirchenlied über die Heilige Elisabeth wieder zum Vortrag kommen. Daneben sollen neuere Liedtexte instrumental und gesanglich aufgeführt werden, welche durch Hans Engelhardt bearbeitet wurden. Zentraler Teil der Veranstaltung wird ein Vortrag durch den 1. Vorsitzenden des Heimatvereins Pottenstein, Heiner Plank, über das Leben und Wirken der Heiligen Elisabeth sein. Das Konzept dieses Vortrages entstammt dem Festvortrag des Franziskanerpaters Bonaventura, welcher im Jahr 2001 durch diesen Geistlichen verfasst wurde. Der Vortrag beleuchtet vor allem auch das franziskanische Leben bzw. die franziskanische Inspiration der Heiligen Elisabeth.

2. / 3. November
7. Kinderbibeltage in Pottenstein zum Gedenkjahr „800 Jahre heilige Elisabeth“

17./18. November
Elisabeth-Sonderführungen Burg Pottenstein, jeweils um 14:00 und 15:00 Uhr zum Ausklang des Elisabethjahres

18. November *(Tag vor dem Namenstag Elisabeths)*
Festgottesdienst und Abschluss des Elisabethen-Jahres in Pottenstein mit HH Erzbischof Dr. Ludwig Schick in der Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus – anschließend Tag der Begegnung

5. Januar 2008
Kinderbetstunde im Rahmen der Ewigen Anbetung in Pottenstein zum Thema „Heilige Elisabeth“

ganzjährig dazu als weitere Aktionen:

- Die Burgverwaltung (Tel. 0 92 43 / 72 21 oder 2 18) wird während der Saison ggf. nach einem festen Turnus Sonderführungen durch die Elisabeth-Ausstellung bzw. zur Hl. Elisabeth und ihrem Leben anbieten.
- Alle Frauen, die sich mit dem Vornamen Elisabeth ausweisen können, dürfen 2007 einmal kostenlos die Burg Pottenstein, das Fränkische Schweiz–Museum Tüchersfeld und die Teufelshöhle besuchen.
- Malwettbewerb von März bis Oktober 2007 für alle Gästekinder in der Fränkischen Schweiz. Malt einfach die Heilige Elisabeth und Pottenstein so, wie es euch einfällt. Abgabe bis 31.10.2007 beim Bauernhof Thiem, Haselbrunn 8, 91278 Pottenstein, Tel. 0 92 43 / 16 21. Die Bilder werden am 18.11.2007 im Rahmen des Tages der Begegnung mit dem HH Erzbischof Dr. Ludwig Schick im Pfarrheim Pottenstein ausgestellt.
- Medaille „Elisabeththaler" (limitierte Auflage) ab Ostern 2007 im Fränkische Schweiz – Museum oder der Sparkasse Pottenstein erhältlich (Kupfer, Silber, Gold)

Stand: Januar 2007

Weitere Infos:

Verkehrsbüro Pottenstein
Forchheimer Str. 1
91278 Pottenstein
Tel. 0 92 43 / 7 08 41
Internet: www.pottenstein.de

Burgverwaltung, Burg Pottenstein
Frh. v. Wintzingerode
Burgstr. 13 • 91278 Pottenstein
Tel. 0 92 43 / 72 21
Internet: www.burgpottenstein.de

© D&W • Pegnitz • Tel. 09241-720355 • www.druck-werbeservice.de • © Bilder Stadt Pottenstein, Verkersbüro/Burg Pottenstein • Auflage 3

Jahresprogramm Pottenstein

ELISABETH VON THÜRINGEN
1207-2007

zum Jubiläumsjahr 2007

„800 Jahre Heilige Elisabeth“

VORWORT

Elisabeth von Thüringen auf der Burg Pottenstein

Im Winter 1227 war die junge Landgräfin Elisabeth von Thüringen, die eben erst Witwe geworden war, an ihrem Tiefpunkt angekommen: sie wollte die Speisegebote ihres Beichtvaters Konrad von Marburg einhalten, nach dem sie nur Speisen essen sollte, die von thüringischen Eigengütern stammten und die „rechtmäßig“, also nicht als Steuer eingezogen worden waren.
Nachdem aber ihr Schwager Heinrich Raspe sie zwingen wollte, künftig am Tisch der landgräflichen Schwiegerfamilie zu speisen, musste Elisabeth klar ablehnen. Damit war ihr der Verbleib auf der Wartburg unmöglich geworden.
Elisabeth zog mit Gertrud und den Gefährtinnen nach Eisenach und logierte dort unter unwürdigen Umständen bei einem Gastwirt. Ihre beiden ältesten Kinder gab sie zur Erziehung auf die Creuzburg bzw. ins Kloster Altenberg in die Obhut der Nonnen.

Burg Pottenstein

Elisabeth- Gedenkzimmer

Ihre Tante Mechthild, Äbtissin des Klosters Kitzingen, holte Elisabeth in die Obhut der mütterlichen Familie der Andechs-Meranier zunächst nach Bamberg, wo sie ihrem Onkel, Bischof Ekbert von Bamberg, begegnete.
Dieser wies ihr die Amtsburg Pottenstein in Ostoberfranken zum Aufenthalt zu, die von bambergisch-bischöflichen Ministerialen verwaltet wurde. Bischof Ekbert, der auch Befürworter ihrer Heirat mit dem thüringischen Landgrafen gewesen war, plante ihre Wiederverheiratung. Doch Elisabeth hatte bereits 1226 in Eisenach ihre Armuts- und Keuschheitsgelübde im Falle ihrer Witwenschaft abgelegt. Karfreitag (Ende März) 1228 bekräftigte sie diese in der Katharinenkirche zu Eisenach in einer Messe. Sie folgte dem Wunsch Ekberts zunächst nach Pottenstein und hielt sich auch dort etwa vier Wochen auf, blieb aber dann bei ihrer ursprünglichen Entscheidung.
Vielleicht wurde ihr der zwangsweise Aufenthalt auf der Burg zu einer gewissen Verschnaufpause und willkommenen Gelegenheit zu Stille und Besinnung.

Palas-Gebäude-Oberburg

Da kam ihr die Nachricht von der Rückführung der Gebeine Ludwigs aus Otranto entgegen: begleitet von anderen Kreuzrittern trafen diese Anfang Mai in Bamberg ein. Sofort machten sich Elisabeth und ihre Gefährtinnen auf; eine Entscheidung erwartete indes in diesen Tagen der Trauer niemand von ihr.
Mit dem Aufbruch nach Bamberg im Mai 1228 zeichnete sich die Wende ihres Lebens ab, denn durch das Insistieren der Kreuzritter und den Einsatz Konrads von Marburg konnte die Auszahlung ihres Witwengutes erreicht werden, das die wirtschaftliche Grundlage ihres geplanten Hospitals werden sollte. Nach der Beisetzung ihres geliebten Mannes in der Familiengruft zu Reinhardsbrunn erhielt sie Anfang Juni das ihr zugesagte, in der Nähe der Lahn gelegene Grundstück in Marburg und die Zusicherung einer Geldsumme von etwa 2000 Silberstücken, was nur ein Teil des ihr zustehenden Witwenguts darstellt.
Damit war der wichtigste Schritt zu einem Leben nach franziskanischem Vorbild, der Hingabe an Gott und dem Dienst an Kranken, Armen und Aussätzigen getan.

Margit Freifrau von Wintzingerode M.A.

FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Aktionen und Termine

„800 Jahre heilige Elisabeth“ 2007

POTTENSTEIN ...hier tut sich´ was!

Ab 5. Mai
SONDERAUSSTELLUNG „Krone, Brot und Rosen. 800 Jahre Elisabeth von Thüringen (12007-2007)" in ELISABETH`S Schutzburg in Franken. Ab Gründonnerstag 05.04.07 wird mit der neuen SONDERAUSSTELLUNG „Krone, Brot und Rosen. 800 Jahre Elisabeth von Thüringen (12007-2007)" in ELISABETH`S Schutzburg in Franken die neue Burgsaison eröffnet.

4. Mai bis 19. Oktober
14-tägig jeweils um 14:00 Uhr geführter Altstadtrundgang „Auf den Spuren der Heiligen Elisabeth“ in Pottenstein, Treffpunkt am Verkehrsbüro, Teilnahme kostenlos, Leitung: Thomas Bernard.

27. Mai *(Tag der Heiligsprechung 1235)*
20:00 Uhr Taize-Gebet in der Kunigundenkirche.

27. Mai bis 24. Juni
Ausstellung „Heilige Elisabeth – die sozialen Probleme von gestern-heute-morgen“. Ein Projekt der europäischen Künstlergruppe „Frequenzen“ im Fränkische Schweiz – Museum Tüchersfeld.

2. Juni
19.00 Uhr (Einlaß ab 18:30, mit Burgbesichtigung) Ensemble Tre Cantus – zwei Stimmen & ein Portativ. Ein Konzert mit Musik aus der Zeit Elisabeths vor bzw. in der Zehntscheune auf der Oberburg.

4. Juli
„Die Heilige Elisabeth von Thüringen – Leben und Legende“, Vortrag um 19:30 Uhr im Fränkische Schweiz – Museum Tüchersfeld, Referentin: Dr. Ortrud Reber, Bamberg.

6. Juli bis 11. November
Ausstellung „Faszination Mittelalter – 800 Jahre Heilige Elisabeth – ihr Leben, ihre Zeit, ihre Folgen“ im Fränkische Schweiz – Museum Tüchersfeld.

6. Juli 18:30 Uhr
Ein Ökomenischer Elisabeth-Gottesdienst wird im unteren Burghof der Burg Pottenstein mit Herrn Regionalbischof W. Beyhl, Herrn Domkapitular Regionaldekan Pfr. Dr. J. Zerndl und den beiden Pottensteiner Kirchengemeinden gefeiert, mit anschließendem Ausklang (keine Burgbesichtigung).

7. Juli / 8. Juli *(Geburtstag)*
34. Internationale Volkswandertage des Wandervereins Pottenstein unter dem Motto „Auf den Spuren der heiligen Elisabeth wandern“.